

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 49 (1902)

18 (3.5.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766183)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1902. Sonnabend, 3. Mai. № 18.

Bekanntmachung.

Der Beitrag zur Krankenkasse für Dienstverpflichtete ist auf 6 Mk. für 1902/03 festgesetzt.

Oldenburg, den 18. April 1902.

Stadtmagistrat.

Tappenbeck.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt Oldenburg im Monat März 1902 vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

Geschlossene Ehen im Ganzen	5
Darunter waren Eheschließungen in denen:	
Mann und Frau noch nie verheirathet	4
Mann Wittwer, Frau ledig	—
Mann ledig, Frau Wittwe	—
Mann und Frau verwittwet	1
Mann oder Frau geschieden	—
Mann und Frau evangelisch	5
Mann und Frau katholisch	—
Mann und Frau jüdisch	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	—
Mann katholisch, Frau evangelisch	—
Mann christlich, Frau nicht christlich	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—
Mann und Frau nicht christlich	—

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt	56
Anzahl der Geborenen derselben	58
Darunter waren:	
Einfache Geburten und Geborene	54

Mehrlings-Geburten			2
Geborene derselben			4
		Knaben	31
		Mädchen	27
	lebend geboren {	Knaben	30
		Mädchen	26
	totd geboren {	Knaben	1
		Mädchen	1
Ehelich {	lebend geboren {	Knaben	28
		Mädchen	23
	totd geboren {	Knaben	1
		Mädchen	1
Unehelich {	lebend geboren {	Knaben	2
		Mädchen	3
	totd geboren {	Knaben	—
		Mädchen	—

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt			57
Darunter aufgefundenen Leichen			—
Männliche Gestorbene			27
Weibliche Gestorbene			30
	totd geboren {	Knaben	1
		Mädchen	1
verstorbene Kinder	{	Knaben	10
unter 5 Jahre alt		Mädchen	4
Ledige {	Männlich		19
	Weiblich		11
Verheirathete {	Männlich		4
	Weiblich		5
Verwitwete {	Männlich		4
	Weiblich		14
Geschiedene {	Männlich		—
	Weiblich		—

Verhandelt

Oldenburg, in der Sitzung des Magistrats, Stadtraths und
Gesammtstadtraths am 25. April 1902, nachmittags 6 Uhr,
im Rathhause.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesammtstadtrath:

1. Als Armenvater für den 14. Bezirk wurde der Land-
mann Wilhelm Ahlers, Alexanderchausee 43, vom 1. Mai
d. J. an gewählt.

2. Zu Mitgliedern der Einkommensteuer = Schätzungsausschüsse wurden gewählt bezw. wiedergewählt:

für den I. Schätzungsbezirk:

Kaufmann Baars,
Kaufmann Degode,
Schuhmachermeister Schumacher,
Kaufmann R. Dinklage und
Maurermeister Brandes;

für den II. Schätzungsbezirk:

Rentner Spanhake,
Wirt Henjes,
Rentner Willms,
Landmann Wiemken und
Kaufmann F. W. Krüger.

3. Zu dem vom Magistrat durch Schreiben vom 18. v. Mts. vorgelegten Auszuge aus dem Register über Ansetzung von Militärpersonen zu Gemeinde-Abgaben aus Zuganglisten für 1901/02, hatte der Gesamtstadtrath Einwendungen nicht zu erheben.

4. Das Schreiben des Magistrats vom 18. d. Mts., betreffend Anschaffung eines Krankenwagens und Erlaß einer Polizei-Berordnung, betreffend Transport von Personen mit ansteckenden Krankheiten, war in Abklatsch verteilt.

Der Stadtmagistrat beantragt:

Der Gesamtstadtrath wolle:

- 1) 2000 Mk. zur Beschaffung eines städtischen Krankenwagens bewilligen,
- 2) dem anliegenden Entwurf einer nach Artikel 35 der Gemeinde-Ordnung zu erlassenden Polizei-Verordnung, betreffend den Transport von Personen, die mit einer ansteckenden Krankheit behaftet sind, seine Zustimmung geben,
- 3) den Magistrat ermächtigen, die für den Betrieb erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Die Anträge wurden angenommen.

5. Statut, betreffend Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges.

Der von der Kommission erstattete Bericht war in Abklatsch verteilt.

Der Magistrat beantragt:

Der Gesamtstadtrath wolle dem mit Schreiben des Magistrats vom 27. März d. Js. vorgelegten

Statut über die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges in der Stadtgemeinde Oldenburg seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wurde angenommen.

II. vom Stadtrath.

6. Aufhebung der Nachwächterfrankenkasse und Genehmigung eines Regulativs für die Krankenversicherung der städtischen Wächter und deren Heranziehung zu den Kosten ihrer Vertretung durch Hülfswächter.

Das nach den Beschlüssen der Kommission abgeänderte Regulativ wurde angenommen und beschlossen, die Nachwächterfrankenkasse zum 1. Mai d. Js. aufzuheben.

7. Der Beschluß des Stadtraths vom 8. d. Mts., betreffend Ankauf des Wasserwerks, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

8. Auf Antrag des Magistrats vom 19. d. Mts. wurde zum Legen einer Wasserleitung in der Epheustraße der Betrag von 450 Mk. zu Lasten der Kasse des Wasserwerks bewilligt.

9. Der Magistrat beantragt durch Schreiben vom 17. ds. Mts.:

Der Stadtrath wolle den Magistrat ermächtigen, einen Vertragsentwurf im Einvernehmen mit der Gas- und Wasserkommission aufzustellen und demnächst unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadtraths einen Vertrag wegen Anschlusses der Ortsgemeinde Osternburg an die städtische Wasserleitung abzuschließen.

Der Antrag wurde angenommen.

10. Auf Antrag des Magistrats vom 21. April d. J. wurde der Ankauf einer kleinen Grundfläche vor dem Hause Achternstraße Nr. 1 von dem Fabrikanten Tölken zum Preise von 200 Mk. beschlossen.

11. Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrath wolle dem Ankaufe einer etwa 4 Meter großen, vor dem Stöver'schen Hause, Kurwickstraße Nr. 1a belegenen Fläche, Theils der Parzelle 2613/378 Flur 7 der Stadtgemeinde Oldenburg, zum Preise von 484 Mk. seine Zustimmung erteilen.

Der Antrag wurde angenommen.

12. Für die Vertretung des Lehrers Nutzhorn in der Gewerbeschule für die Zeit seiner Beurlaubung zu Ausbildungszwecken wurden zu Lasten der Kasse der Gewerbeschule 45 Mk. bewilligt.

13. Der Turnlehrerin Frau Nerxleben wurde zu den Kosten ihrer Theilnahme an einem Lehrgange der Spiele für Mädchen in Braunschweig ein Zuschuß von 50 Mk. zu Lasten der Kasse der Mittel- und Volks-Schulen bewilligt.

Auf mündlichen Antrag des Magistrats wurde der Lehrerin Penshorn, nachdem der Stadtrath die Angelegenheit als eilig anerkannt, ebenfalls ein Zuschuß von 50 Mk. zur Theilnahme an diesem Lehrgange bewilligt.

14. Der Nachtwächter Heidler wurde unter Beilegung einer Pension von 531 Mk. zum 1. Mai d. J. in den Ruhestand versetzt.

15. Der Voranschlag der Stadtkasse für 1902/03 wurde berathen wie folgt:

Die Finanzkommission beantragt:

1. zur Einnahme-Position E § 10 Zinsen hinzusetzen:
 - g) Zinsen zu 4% für ein Kapital von 14000 Mk. = 560 Mk., welches der Schlachthauskasse vorgehoben ist, so daß die Endsumme sich auf 14569 Mk. 31 Pfg. erhöht.

Der Antrag wurde angenommen.

Zu A § 6 stellte Stadtraths-Mitglied Schwenker folgenden Antrag:

Ich beantrage, den Magistrat um Erwägung zu ersuchen, ob nicht den Schutzleuten je jährlich 36 Mk. Handschuh- und Stiefelgeld und alle drei Jahre 26 Mk. 50 Pfg. für ein Paar langschäftige Stiefel zu gewähren sein möge.

Der Antrag wurde angenommen.

Zu A § 8 beantragte Schwenker:

Ich beantrage, den Magistrat um Erwägung zu ersuchen:

1. die ganzen Invalidentät- und Altersversicherungsbeiträge und die Krankentassenbeiträge für die städtischen Arbeiter auf die Stadtkasse zu übernehmen,
2. den städtischen Arbeitern den vom Großherzoglichen Staatsministerium auf 2 Mk. 70 Pfg. festgesetzten ortsüblichen Tagelohn zu zahlen.

Die Anträge wurden angenommen.

Zu A § 23 beantragt die Finanzkommission:

Die beantragte Zulage für den Hafenmeister vom 1. Mai 1902 an mit 200 Mk. abzusetzen.

Der Antrag des Magistrats auf Bewilligung der Zulage wurde angenommen; damit ist der Antrag der Finanzkommission abgelehnt.

Im Uebrigen wurde der Voranschlag nach dem Entwurf unter Zustimmung zu den einzelnen darin enthaltenen Bewilligungsanträgen festgestellt.

16. Der Voranschlag der Straßenkasse für 1902/03 wurde wie entworfen festgestellt.

17. Der Voranschlag der Kasse der Gewerbeschule für 1902/03 wurde wie entworfen festgestellt.

18. Der Voranschlag der Kasse des Gaswerks für 1902/03 wurde wie entworfen festgestellt.

19. Der Voranschlag der Kasse des Wasserwerks für 1902/03 wurde wie entworfen festgestellt.

Die in den Voranschlägen unter 16 bis 19 enthaltenen Bewilligungsanträge wurden genehmigt.

III. vom Magistrat und Gesamtstadtrath.

20. Die Rathsherrn Bropping und Strube wurden auf weitere 8 Jahre als Rathsherrn einstimmig gewählt.